

**Jahresabschluss 1. Halbjahr 2018**

**- Beilage 1 -**

**Bilanz zum 30.06.2018**

**Bilanz zum 30.06.2018**

Aktivseite	€	€	€	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. abschreibungsfähige Firmenwerte	0,00			1.294.200,00
2. EDV-Software	<u>1.148.620,00</u>			<u>0,00</u>
		1.148.620,00		1.294.200,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	5.602.092,72			5.718.943,72
2. Einbauten in Geschäftsgebäude	924.607,00			987.605,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.718,00			332.347,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>409.980,96</u>			<u>409.980,96</u>
		7.248.398,68		7.448.876,68
III. Finanzanlagen				
1. Verbundene Unternehmen	2.704.328,06			2.704.328,06
2. Beteiligungen	<u>1.271.435,56</u>			<u>191.734,46</u>
		<u>3.975.763,62</u>		<u>2.896.062,52</u>
			12.372.782,30	11.639.139,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.588.312,03			4.011.795,92
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)				
2. Forderungen gegen Kooperationspartner	29.047,04			11.865,78
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)				
3. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungen (davon mit Restlaufzeiten bis 5 Jahre 7.600.000,00 €)	8.890.737,04			6.230.551,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>108.565,58</u>			<u>411.543,83</u>
		15.616.661,69		10.665.756,89
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
1. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>15.421.876,94</u>			<u>1.863.113,02</u>
			31.038.538,63	12.528.869,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<u>205.736,46</u>	<u>383.618,99</u>
			<u>43.617.057,39</u>	<u>24.551.628,10</u>

## Bilanz zum 30.06.2018

Passivseite	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Vermögensumlagen der Verbandsmitglieder		12.724.510,35		12.724.510,35
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	106.209,41			106.209,41
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>1.116.174,89</u>			<u>1.116.174,89</u>
		<u>1.222.384,30</u>		<u>1.222.384,30</u>
			13.946.894,65	13.946.894,65
III. Jahresüberschuss			0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19.289.791,98		4.613.215,88
2. Steuerrückstellungen vom Einkommen und Ertrag		45.889,33		45.564,40
2. Sonstige Rückstellungen		<u>3.358.828,33</u>		<u>996.300,05</u>
			22.694.509,64	5.655.080,33
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.033.190,13 €)		2.033.190,13		1.250.273,21
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartnern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.741,62 €)		22.741,62		44.113,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.026.844,15 €)		1.026.844,15		1.150.576,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.682.575,07		720.069,70
davon				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.682.575,07			720.069,70
b) aus Steuern	562.939,15			650.758,66
c) im Rahmen sozialer Sicherheit	5.585,82			0,00
			4.765.350,97	3.165.032,42
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<u>2.210.302,13</u>	<u>1.784.620,70</u>
			<u>43.617.057,39</u>	<u>24.551.628,10</u>

**Jahresabschluss 1. Halbjahr 2018**

**- Beilage 2 -**

**Gewinn- und Verlustrechnung 30.06.2018**

## Gewinn- und Verlustrechnung 30.06.2018

Geschäftsjahr vom 01.01. - 30.06.2018	€	€	€	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		33.038.386,50		38.367.046,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>887.118,08</u>	33.925.504,58	<u>1.698.054,59</u> 40.065.101,16
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.086.421,64			863.538,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>14.835.843,99</u>			<u>17.864.877,52</u>
		15.922.265,63		<u>18.728.416,02</u>
4. Personalaufwand				
a) Besoldung und Vergütung	7.228.711,27			8.714.723,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.702.636,52</u>			<u>8.475.316,31</u>
		14.931.347,79		<u>17.190.040,18</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		753.407,92		1.406.462,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.299.678,88</u>		<u>3.073.104,55</u>
			33.906.700,22	<u>40.398.022,81</u>
			18.804,36	<u>-332.921,65</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		19.293,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>16.418,00</u>
			0,00	<u>2.875,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			18.804,36	-330.046,65
10. Steuern von Einkommen und vom Ertrag		7.596,00		98.553,88
11. Sonstige Steuern		<u>11.208,36</u>		<u>-428.600,53</u>
			18.804,36	<u>-330.046,65</u>
12. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Geplante Ergebnis-Verwendung 2018				
Zuführung zur Rückstellung				
- für Beihilfeverpflichtungen				
für Beamte			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Anhang****I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Halbjahresabschluss zum 30.06.2018 ist entsprechend der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch aufgestellt worden. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang einschließlich einer Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter).

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Die Anpassung an das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz wurde mit einer separaten Vorjahresspalte verdeutlicht.

Die Vorjahreszahlen wurden in Ausübung des Wahlrechts in Art 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2017 wurden unverändert übernommen.

**II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung****1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet worden. Notwendige planmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB wurden vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Die Vermögensgegenstände wurden überwiegend linear abgeschrieben. Im Bereich der Geschäftsausstattung sowie der Einrichtungen für Geschäftsgebäude erfolgten auch degressive Abschreibungen. Soweit degressiv abgeschrieben wird, erfolgt die Umstellung auf die lineare Methode jeweils dann, wenn diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt, als sich unter Beibehaltung der degressiven Methode ergeben würde. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Die Restbuchwerte wurden auf volle Euro gerundet. Auf einen Ausweis eines Erinnerungswertes am Ende der Abschreibungsdauer wurde verzichtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungswert angesetzt.

Das Wahlrecht nach § 249 HGB i.V.m. Art. 28 EGHGB zur Passivierung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und der Krankenbeihilfe für Beamte als ungewisse Verbindlichkeiten wurde bis zum Jahre 2009 vom ZV KDRS ausgeübt.

Im Rahmen der Einführung des 'Neuen Kommunalen Haushaltsrechts' in Baden-Württemberg enthält § 41 Abs. 2, Satz 2 GemHVO i.V.m. § 27 Absatz 1, 1. Halbsatz, GKV ein Passivierungsverbot für Pensionsrückstellungen und der Krankenbeihilfe für Beamte bei den Anstellungskörperschaften ab dem 01.01.2010, da hierfür beim KVBW entsprechende Rückstellungen zu bilden sind.

Die Pensionsrückstellungen haben zum 31.12.2009 einen Stand in Höhe von 8.802.644,03 € und Beihilferückstellungen von 1.147.297,00 €. Diese Rückstellungen werden ab dem Jahre 2010 planmäßig erfolgswirksam aufgelöst.

Entsprechend dem im Vorjahr geschlossenen LOI wurde im Berichtsjahr, die für den 01.07.2018 geplante Fusion der Häuser Datenzentrale Baden-Württemberg, dem Zweckverband KIRU, dem Zweckverband KIVBF sowie dem Zweckverband KDRS, im Wege eines Transformationsprojekts vorbereitet (Details siehe Lagebericht Seite 61ff). Die projektierte Datenanstalt ITEOS wird ausschließlich nach HGB bilanzieren und daher Pensions- und Beihilferückstellungen bilden müssen. Die anderen Partner weisen

entsprechende Rückstellungen für ihre Beamte aus, daher hat auch KDRS wieder begonnen die Rückstellungen zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen gebildet. Sie sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

2. Einzelangaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang ersichtlich. Sämtliche gesondert ausgewiesenen und in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, ausgenommen die Forderung gegen die RZRS GmbH mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren..

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen den Aufwand für noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter, Aufwand für die Grundsteuer und noch nicht gestellte Lizenz- und Wartungsrechnungen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis zu 1 Jahr Euro	bis zu 5 Jahren Euro	von mehr als 5 Jahren Euro	gesamt Euro
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.352.191,46	-	-	2.352.191,46
2. Sonstige Verbindlichkeiten:				
a) aus Steuern	562.939,15	-	-	562.939,15
b) Übrige	1.850.220,36	-	-	1.850.220,36
	<u>4.765.350,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.765.350,97</u>

3. Einzelangaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens waren im Berichtszeitraum nicht vorzunehmen.

### III. Sonstige Angaben

#### d. In der Bilanz nicht ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Verband hat langfristige, über das Ende des Berichtszeitraumes hinausgehende Miet- und Nutzungsverträge abgeschlossen. Daraus ergeben sich nachstehende finanzielle Verpflichtungen:

- |  |              |
|--|--------------|
| a) Miete für Schulungszentrum Maybachstraße<br>Der Mietvertrag endet zum 31.07.2026.   | 103.885,68 € |
| b) für die Nutzung der Bürokommunikation, Zeiterfassung,<br>Kopien und Büromaterial im Jahr 2018 ca.<br>Die Kosten werden nach der Anzahl der Arbeitsplatzausstattungen zum 30.6. des Jahres berechnet. Die Laufzeit der Nutzungsverträge ist unbefristet. | 570.000,00 € |
| c) Diverse Parkplätze im Jahr 2018<br>Die Laufzeiten der Verträge sind unbefristet.  | 3.372,00 €   |
| d) für Besprechungszimmer von der Hausverwaltung im Jahr 2018<br>Die Laufzeit des Vertrages ist unbefristet.   | 4.651,32 €   |
| e) Büroräume TÜV-Gebäude 1. OG<br>Im Jahr 2018 ca.   | 70.620,60 €  |
| f) Büroräume TÜV-Gebäude 2. OG<br>Im Jahr 2018 ca.   | 65.262,840 € |
| g) Überlassung- und Pflegevertrag für KIRP<br>Die Zahlungsverpflichtung für die Lizenzen und Wartung dieses Vertrages endet zum 31.12.2020.  | 555.621,61 € |
| h) An der satzungsgemäßen Einlage des Stammkapitals der Datenzentrale Baden-Württemberg in Höhe von 511.291,88 € wurden bisher 383.468,90 € geleistet.<br>Ausstehende Stammkapitaleinlage bei der Datenzentrale  | 127.822,98 € |

Der mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 beschlossene Erwerb der Anteile der LHS Stuttgart an der Datenzentrale BW und der Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft der Datenzentrale wurde im Frühjahr 2018 abgewickelt.



## 2. Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für die Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Dies sind die gesetzlichen Vertreter der fünf Landkreise (Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis), des Stadtkreises Stuttgart, der 177 Gemeinden (ohne die Gemeinde Alfdorf) und vier Gemeindeverwaltungsverbände der Region Stuttgart sowie des Verbandes Region Stuttgart und des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahre 2018 folgende Mitglieder an:

- Herr Bürgermeister Michael Lutz, Waldenbuch  
(Verbandsvorsitzender)
- Herr Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Esslingen  
(stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, LHS Stuttgart  
(stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Landrat Roland Bernhard, Kreis Böblingen  
(stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Landrat Heinz Eininger, Kreis Esslingen
- Herr Landrat Dr. Rainer Haas, Kreis Ludwigsburg
- Herr Landrat Edgar Wolff, Kreis Göppingen
- Herr Landrat Dr. Richard Sigel, Rems-Murr-Kreis
- Herr Oberbürgermeister Werner Spec, Ludwigsburg
- Herr Oberbürgermeister Michael Makurath, Ditzingen
- Herr Oberbürgermeister Andreas Hesky, Waiblingen
- Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann, Weinstadt
- Herr Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann, Leonberg (seit 09.04.2018)
- Herr Oberbürgermeister Thomas Sprißler, Herrenberg
- Herr Oberbürgermeister Klaus Heininger, Eisligen/Fils
- Herr Oberbürgermeister Otmar Heirich, Nürtingen
- Herr Bürgermeister Reinhold Sczuka, Althütte
- Herr Bürgermeister Dieter Zahn, Sulzbach a.d.Murr
- Herr Bürgermeister Klaus Warthon, Benningen am Neckar
- Herr Bürgermeister Thomas Schäfer, Hemmingen
- Herr Bürgermeister Jochen Reutter, Hattenhofen
- Herr Bürgermeister Paul Schmid, Schlierbach
- Herr Bürgermeister Wolfgang Faißt, Renningen
- Herr Bürgermeister Joachim Kälberer, Altdorf

Herr	Bürgermeister Frank Buß, Plochingen	
Herr	Ltd. Stadtdirektor Bernd Reichert, LHS Stuttgart	
Herr	Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Jürgen Vaas, LHS Stuttgart	
Frau	Stadtdirektorin Dorothea Koller, LHS Stuttgart	
Herr	Stadtdirektor Volker Schaible, LHS Stuttgart	(bis 13.01.2018)
Herr	Abteilungsleiter IuK Heinz-Hubert Weusthof, LHS Stuttgart	
Frau	Verbandsverwaltungsleiterin Jutta Kremer-Weig, Verband Region Stuttgart	
Herr	Verbandsdirektor Roland Klinger, Kommunaler Verband für Jugend und Soziales Baden- Württemberg	(bis 31.03.2018)
Frau	Verbandsdirektorin Kristin Schwarz, Kommunaler Verband für Jugend und Soziales Baden-	(seit 09.04.2018)

Für den Verbandsvorsitzenden wurden zusammen 2.040,00 € und für die Stellvertreter zusammen 3.442,35 € (inklusive Umsatzsteuer für 2018) an Aufwandsentschädigungen einschließlich Sitzungstagegeldern ausbezahlt. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder erhielten 2.880,00 € und die Teilnehmer an der Verbandsversammlung erhielten insgesamt 6.488,55 € an Sitzungstagegeldern, die Mitglieder des Organisationsbeirates zusammen 630,00 €.

### 3. Risikofrüherkennungssystem

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem, insbesondere ein dokumentiertes Risikoberichtswesen, im Sinne des KonTraG implementiert. Grundlage ist die Dienst-anweisung vom 11.08.2011. Die Geschäftsbereichs- und Abteilungsleiter sind gehalten, erkannte Risiken unverzüglich an die interne Revision zu melden. Diese wiederum berichtet der Geschäftsführung. Dabei ist eine dokumentierte Risikoanalyse durchzuführen, welche die Beurteilung der Tragweite der erkannten Risiken in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und quantitative Auswirkungen beinhaltet. Für die im Rahmen dieser Risikoanalyse für den Fortbestand des Unternehmens als wesentlich identifizierten Risiken sind geeignete Frühwarnsignale definiert.

### 4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht satzungsgemäß aus zwei Geschäftsführern. Beide Geschäftsführer waren auch bis zum 30.06.2018 Geschäftsführer der RZRS GmbH.

Im Geschäftshalbjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Andreas Majer (technischer Geschäftsführer) (bis 30.06.2018)

Herr Joachim Kischlat (kaufmännischer Geschäftsführer) (bis 30.06.2018)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Belegschaft

Im Jahre 2018 hatte der Zweckverband zum Stichtag 30.06.2018 280 Mitarbeiter, davon 65 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Zum 01.01.2018 wurden im Zuge der Änderung des Geschäftsmodells und als Voraussetzung für die Fusion zum 01.01.2018 alle 102 Mitarbeiter der RZRS GmbH übernommen.

Entwicklung Anlagevermögen zum 30.06.2018

	Anschaffungswerte					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand: 01.01.2018 Anla R/3	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand: 30.06.2018	Stand: 01.01.2018	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	Stand: 30.06.2018	Stand: 30.06.2018	Stand: 31.12.2017	durch- schnittl. AfA- Satz	durch- schnittl. Restbuch- wert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. EDV-Software	8.842.135,71	383.463,18	0,00	0,00	9.225.598,89	7.547.935,71	529.043,18	0,00	8.076.978,89	1.148.620,00	1.294.200,00	5,73%	12,45%
Summe immat. Vermögensgegenstände:	8.842.135,71	383.463,18	0,00	0,00	9.225.598,89	7.547.935,71	529.043,18	0,00	8.076.978,89	1.148.620,00	1.294.200,00	5,73%	12,45%
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke und Gebäude	13.540.902,24	0,00	0,00	0,00	13.540.902,24	7.821.958,52	116.851,00	0,00	7.938.809,52	5.602.092,72	5.718.943,72	0,86%	41,37%
2. Einbauten in Geschäftsgebäude	2.842.017,65	0,00	0,00	0,00	2.842.017,65	1.854.412,65	62.998,00	0,00	1.917.410,65	924.607,00	987.605,00	3,40%	49,86%
3. Technische Anlagen und Maschinen													
a) Geräte der Datenverarbeitung	21.599,63	0,00	0,00	0,00	21.599,63	21.599,63	0,00	0,00	21.599,63	0,00	0,00	0,00%	0,00%
b) Geräte der Datenerfassung und Datenfernverarbeitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!	#DIV/0!
Summe 3 a) bis 3 b)	21.599,63	0,00	0,00	0,00	21.599,63	21.599,63	0,00	0,00	21.599,63	0,00	0,00	0,00%	0,00%
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Betriebsausstattung	316.621,21	0,00	0,00	0,00	316.621,21	316.621,21	0,00	0,00	316.621,21	0,00	0,00	0,00%	0,00%
b) Geschäftsausstattung	1.101.318,80	2.989,15	13.804,14	0,00	1.090.503,81	769.447,80	23.558,15	13.804,14	779.201,81	311.302,00	331.871,00	3,06%	40,46%
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	51.304,09	20.897,59	0,00	0,00	72.201,68	51.304,09	20.897,59	0,00	72.201,68	0,00	0,00		
Pool 2008	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Pool 2009	596,49	0,00	0,00	0,00	596,49	120,49	60,00	0,00	180,49	416,00	476,00		
Pool 2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Pool 2011	476,48	0,00	0,00	0,00	476,48	476,48	0,00	0,00	476,48	0,00	0,00		
Summe 4 a) bis 4 c)	1.470.317,07	23.886,74	13.804,14	0,00	1.480.399,67	1.137.970,07	44.515,74	13.804,14	1.168.681,67	311.718,00	332.347,00	2,17%	28,68%
5. Geleistete Anzahlungen	409.980,96	0,00	0,00	0,00	409.980,96	0,00	0,00	0,00	0,00	409.980,96	409.980,96		
Summe Sachanlagen	18.284.817,55	23.886,74	13.804,14	0,00	18.294.900,15	10.835.940,87	224.364,74	13.804,14	11.046.501,47	7.248.398,68	7.448.876,68	1,25%	38,24%
Summe immaterielle Anlagen u. Sachanlagen	27.126.953,26	407.349,92	13.804,14	0,00	27.520.499,04	18.383.876,58	753.407,92	13.804,14	19.123.480,36	8.397.018,68	8.743.076,68	2,78%	29,46%
III. Finanzanlagen:													
1. Verbundene Unternehmen	2.704.328,06	0,00	0,00	0,00	2.704.328,06	0,00	0,00	0,00	0,00	2.704.328,06	2.704.328,06		
2. Beteiligungen	191.734,46	1.079.701,10	0,00	0,00	1.271.435,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.271.435,56	191.734,46		
Summe Finanzanlagen	2.896.062,52	1.079.701,10	0,00	0,00	3.975.763,62	0,00	0,00	0,00	0,00	3.975.763,62	2.896.062,52		
Summe Anlagevermögen	30.023.015,78	1.487.051,02	13.804,14	0,00	31.496.262,66	18.383.876,58	753.407,92	13.804,14	19.123.480,36	12.372.782,30	11.639.139,20	2,42%	38,48%

## Lagebericht 1. Halbjahr 2018

### Allgemeine Rahmenbedingungen

Wie in der Verbandsversammlung des Zweckverbands KDRS vom 20. November 2017 beschlossen, wurde im ersten Halbjahr das bisherige Geschäftsmodell des Zweckverbands KDRS abgeändert. Durch die Übernahme der RZRS GmbH ergaben sich folgenden Änderungen:

Die bisherige Arbeitsteilung zwischen der RZRS GmbH und Zweckverband KDRS wurde aufgehoben und alle bei der GmbH beschäftigten Mitarbeiter wurden vom Zweckverband übernommen. Die RZRS GmbH ist künftig ausschließlich für gewerbliche Kunden und Kunden außerhalb von Baden-Württemberg zuständig. Der Zweckverband KDRS erbringt zukünftig ausschließlich Leistungen für seine hoheitlichen Mitglieder und andere hoheitliche Kunden in Baden-Württemberg im Rahmen der Beistandsleistung. Die Abrechnung der bisher von der RZRS GmbH gegenüber den hoheitlichen Kunden erbrachten Leistungen erfolgte seit dem 01.01.2018 ausschließlich über den Zweckverband KDRS.

Um die weiteren Voraussetzungen für die geplante Fusion zu ermöglichen, wurde im Frühjahr 2018 der Anteil der Landeshauptstadt Stuttgart an der Datenzentrale Baden-Württemberg und der Anteil der Stadt Stuttgart an der EVG-GmbH durch den Zweckverband KDRS erworben.

Zum 01.07.2018 ist der Zweckverband KDRS gemeinsam mit den Zweckverbänden Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) jeweils unter Einbringung ihres gesamten Vermögens im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Ausgliederung (§§ 123ff UmwG) der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) beigetreten. Damit wurde diese kraft Gesetz (Gesetz zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetz und anderer Vorschriften vom 06.03.2018) zu ITEOS, einer Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft von Land und Kommunen, welche seit dem 01.07.2018 die bisherigen Aufgaben der Fusionsmitglieder fortführt.

Parallel zur Gründung von ITEOS haben die drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF sich zum neuen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen, welcher die Trägerschaft von ITEOS für die Kommunen ausübt.

Weiterhin werden auch die zugehörigen Betriebsgesellschaften (RZRS GmbH, IIRU GmbH und die KRBF GmbH) der ehemaligen Zweckverbände, im Dezember 2018 rückwirkend zum 01.07.2018 zur neuen DIKO GmbH verschmolzen.

Das auf die Kommunen ausgerichtete Lösungs- und Serviceangebot ist im Zuge der Fusion in das ITEOS-Portfolio übergegangen.

## Geschäftsverlauf

Parallel zur Gründung von ITEOS haben die drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF sich zum neuen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen, welcher die Trägerschaft von ITEOS für die Kommunen ausübt. Durch diese Maßnahmen haben die Fusionspartner gemeinsam die notwendigen Voraussetzungen für die dauerhafte Stärkung der kommunalen IT in Baden-Württemberg geschaffen, so dass diese gut auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet ist und verfügt über eine Reihe von Alleinstellungsmerkmalen, die zukünftige Wettbewerbsvorteile sichern.

Chancen ergeben sich für uns unverändert in den Feldern:

- Trusted Cloud
- Mobility
- Kommunale Steuerungs- und Informationssysteme
- Prozessberatung
- Managementkomponenten im Personalbereich und
- Bürgerbeteiligung
- Hosting-Angebot für Mitglieder

Die Gesamtumlage für das Wirtschaftsjahr entspricht der geplanten Gesamtumlage von 1,90 Euro, hiervon wurden im 1. Halbjahr 2018 55% = 1,045 Euro erhoben.

### Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2018 Euro	Zuführung Euro	Auflösung/ Verbrauch Euro	Stand 30.06.2018 Euro
Pensionen	0,00	13.595.014,00	0,00	13.595.014,00 0,00
Krankheitsbeihilfe	4.613.215,88	1.081.562,10	0,00	5.694.777,98 0,00
Steuerrückstellungen	46.214,26	0,00	324,93	45.889,33 0,00
Sonstige Rückstellungen	996.300,05	3.222.655,78	860.127,50	3.358.828,33
	<u>5.655.730,19</u>	<u>17.899.231,88</u>	<u>860.452,43</u>	<u>22.694.509,64</u>

### Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2018 Euro	Entnahme Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Vermögensumlagen der Verbandsmitglieder	12.724.510,35			12.724.510,35
Instandhaltungsrücklage	1.838,69			1.838,69
Allgemeine Rücklage	106.209,41			106.209,41
Rücklage für künftige Verfahrensentwicklungen	1.114.336,20			1.114.336,20
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
	<u>13.946.894,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.946.894,65</u>

## Finanzierungsbilanz (in T€)

<u>Mittelverwendung</u>		<u>Mittelherkunft</u>	
1. Erwerb Anteile an verbundenen Unternehmen	1.079.701,10	1. Abschreibungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen abzüglich angesammelte Abschreibungen auf Anlagenabgänge und Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, zuzüglich angesammelte Abschreibungen auf Anlagenabgänge	346.058,00
2. Zunahme Umlaufvermögen	18.331.786,19	2. Zunahme Rückstellungen	17.039.429,31
		3. Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	2.025.999,98
	<u>19.411.487,29</u>		<u>19.411.487,29</u>

Der Finanzierungsbedarf belief sich im Geschäftshalbjahr 2018 auf rd. 19,4 Mio. €. Für den Erwerb der LHS-Anteile an der EVG und der Datenzentrale BW waren 1.080 T€ aufzubringen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 18.332 T€.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Abschreibungen waren um 346 T€ höher als die Investitionen. Die Rückstellungen erhöhten sich durch um 17.039 T€ und die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 2.026 T€ zu.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 19.065 T€ auf 43.617 T€ (Vorjahr 24.552 T€). Das Anlagevermögen mit 12.373 T€ ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote sank auf 31,98 % der Bilanzsumme (Vorjahr 56,81 %).

## Prognosebericht

Mit Gründung der ITEOS und der Verschmelzung der KDRS mit den Partnerverbänden KIRU und KIVBF zum Zweckverband 4IT hat der Zweckverband KDRS seine Geschäftstätigkeit eingestellt.

Eine Fusion der RZRS mit den ebenfalls zur ITEOS-Gruppe gehörenden Betriebsgesellschaften IIRU GmbH und KRBF GmbH zur Betriebsgesellschaft DIKO GmbH ist für Ende 2018 geplant.

ITEOS, 4IT und die DIKO GmbH verfügen über eigene Wirtschaftsplanungen und berichten über ihren Geschäftsverlauf gemäß gesetzlicher Vorgaben.